



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Matthäus

21.09.2006

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.1

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17580](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17580)


AT-D01 1.3.1.3A.1
Matthias 21.9.2006

Vom Evangelisten
Matthias wissen wir
nicht gar so viel. Er
hieß Matthaj - Levi
und war Zöllner. Seine
Berufung durch Jesus
war für die damalige
Zeit fast schockierend.
Ein Zöllner - das war
doch der Letzte. Die ran-
gierten in der jüdischen
Gesellschaft ganz unten,
bei den Prostituierten.

Wir verdanken ihm
das Evangelium. Er hat
es offensichtlich für Sü-
denchristen verfasst, zu-
nächst in hebräischer oder
arab. Sprache. Es wurde
sofort in Griechische ü-
bersetzt. Er zitiert das
A.T. am häufigsten, und
sichtlich ist es seinem
Lesern klar zu machen,
dass Jesus der im A.T.
versprochene Erlöser ist.
Er setzt die Kernweis-
heit des A.T. voraus und über-
setzt sie in jüdischen Gebräu-
che mit Vorstellungen.

Etwas besonders ist
die Botschaft vom H.R.
Er spricht davon in
vielen Gleichnissen. Das
H.R. ist wie ...

Schatz im Acker und Kost-
bare Perle
Ackerfeld mit Unkraut
und Weizen

10. Senfkorn  Großer -
Baum.

Säuerlich und verloren
Drachene

Häuser und Dof in
der Nacht

Klinge und für Jungfräulein
Licht auf dem Dächer
und Stadt auf dem
Berg

Einladung zum Hochzeits
mahl des Königs...

Und was ist mit dem H.R.
gemeint? Das Hertzweil-
ten Gottes in jedem ein-
zelnem Menschen, in der
Gemeinschaft, in der Kirche,
in der Welt.

MT erzählt vom Beginn
und vom Wachsen, von
der Gefährdung und dem
Überleben, Reife und der
Naherwartung der göttlichen
Hilfe.

Das ist im Kernpunkt
Sinn Bolschall